

Die Rheinpfalz - 2. April 2016

Zwillinge lachen sich zwei Schwestern an

HATZENBÜHL: Theatergruppe Schischiphusch zeigt auf der Duwacksbiehn an sechs Abenden „Ich glaub, ich seh doppelt“



Wirrungen um Töchter und potentielle Schwiegersöhne: Ein Theaterspaß mit der Gruppe Schischiphusch. FOTO: VAN

Mit Zwillingen ist das so eine Sache. Man muss sie schon genauer kennen, um sie immer auseinanderhalten zu können. Ist dies nicht der Fall, dann geht es einem wie den Hubers. Deren Name ist erfunden wie auch die Handlung des Stückes „Ich glaub, ich seh doppelt“, das von der Theatergruppe Schischiphusch mit viel Lokalkolorit auf die Duwacksbiehn gebracht wird.

Jedenfalls gibt es auf der Bühne sehr viele Wirrungen um die Töchter der Frau Huber (Else Kimmel). Töchterchen Susanne (Sabine Lieby) steht mit beiden Beinen auf dem Boden und hat gerade einen Freund gefunden, den sie ihrer Mama vorstellen möchte. Ähnlich geht es ihrer jüngeren Schwester Annika (Stefanie Kreuzler). Sie fällt nicht nur dadurch auf, dass sie hin und wieder schwer von Begriff ist. Ihr Freund Franz (Klaus Wünstel) ist ein zweieiiger Zwilling, trägt eine lange Mähne und lässt

nichts anbrennen. Genau das Gegenstück ist sein Zwillingenbruder Tobias (Marc Nehlig), der seinem lebenslustigen Bruder oft aus der Patsche helfen muss. Und das führt zu Verwicklungen, gerade jetzt, wo beide sich Schwestern als Freundinnen angelacht haben. Los geht das bunte Treiben schon am ersten Abend, an dem die beiden Männer Mutter Huber vorgestellt werden sollen. Wobei sich für Neuigkeiten in der Familie Huber vor allem auch die Nachbarin Elvira (Helga Großardt) interessiert. Die Folge: Unter der Leitung von Christian Braun geht es auf der Duwacksbiehn an sechs Abenden hoch her. Im Hintergrund arbeiten Maria Gruber (Souffleuse), Nils Kern (Technik) und Andreas Kreuzler (Bühnenbild). Aufführungen sind am 15., 16., 17., 21., 22. und 23. April im Theatersaal.

KARTEN

Restliche Karten dienstags, 19 Uhr bei der Probe. (fh)